

Fair Play Energiewende



Magnus schwirrt der Kopf! Er hat gerade mit seinen Kommilitonen über Lohnunterschiede in Deutschland diskutiert. Davon erzählt er Anna.



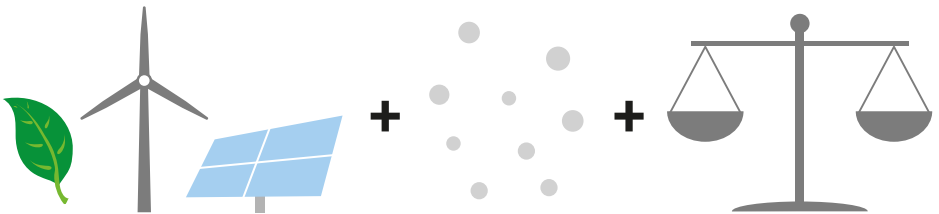
Stellenweise können die Gehälter zwischen unterschiedlichen Jobs extrem variieren. Große Unterschiede bei der Bezahlung verhindern eine gerechte Verteilung des Wohlstandes in der Gesellschaft.



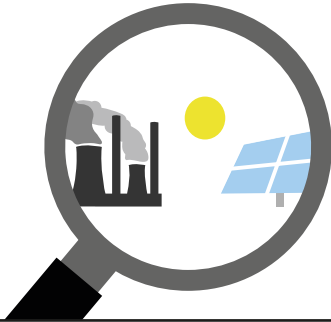
Anna horcht auf und entgegnet, dass sie sich mit solchen Fragen auch in ihrem Forschungsprojekt auseinandersetzt.



Magnus staunt nicht schlecht. Bisher hatte er gedacht, Anna beschäftigt sich hauptsächlich mit der Energiewende. Wie geht das denn zusammen? Anna sagt, dass die Energiewende nicht nur eine Frage der Technik und der Verringerung von Treibhausgasen ist. Es müssen auch Fragen der Gerechtigkeit mitgedacht werden.



Gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen aus der Wissenschaft untersucht sie, wie nachhaltig das deutsche Energiesystem ist.

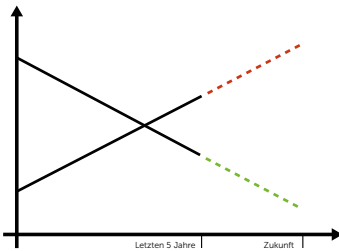


Wie sie Magnus bereits erzählt hat, orientieren sie sich dabei an unterschiedlichen Nachhaltigkeitsregeln.

Nachhaltigkeitsregeln

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

Um zu überprüfen, ob die jeweiligen Regeln bei der Energiewende ausreichend berücksichtigt werden, entwickeln sie passende Anzeiger, auch „Indikatoren“ genannt. Diese machen den Trend der letzten 5 Jahre sichtbar. Außerdem vermitteln sie einen Eindruck, wohin es in den nächsten Jahren gehen könnte.



Anna erklärt, dass wirtschaftlicher Wohlstand in Deutschland sehr unterschiedlich verteilt ist.



Aus Sicht der Nachhaltigen Entwicklung sollte ein „Ausgleich extremer Einkommens- und Vermögensunterschiede“ angestrebt werden. Dies gilt selbstverständlich auch für den Energiebereich.

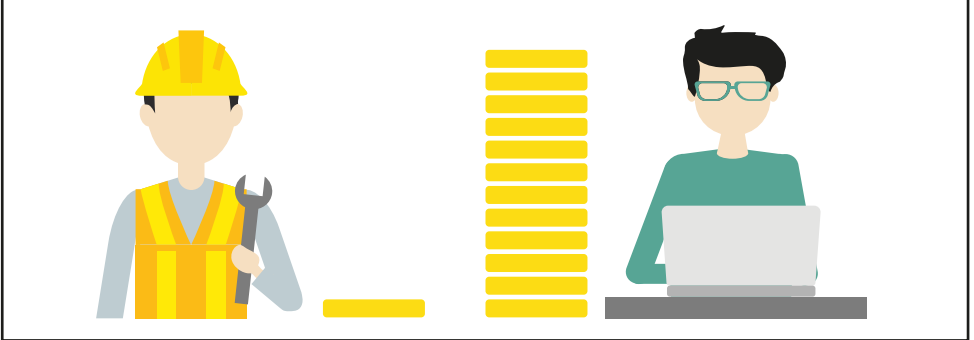
Nachhaltigkeitsregeln

- Ausgleich extremer Einkommens- und Vermögensunterschiede.
- _____
- _____

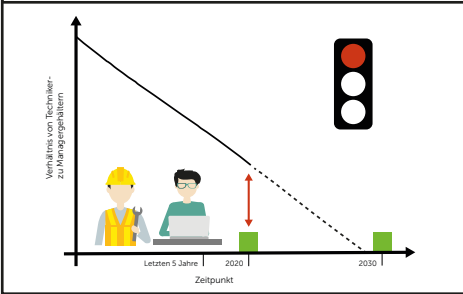
Deshalb schauen sich Anna und ihr Team das Lohngefälle zwischen technischen Angestellten und dem Management bei großen Energieversorgern an.



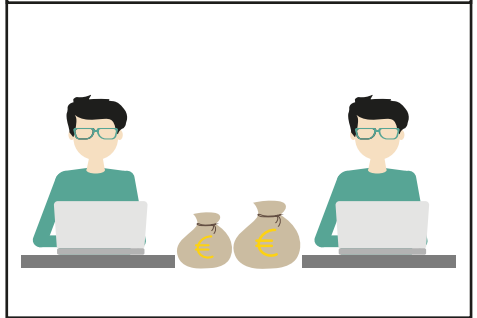
Magnus nickt und entgegnet, dass die angemessene Höhe von Managementgehältern seit einigen Jahren öffentlich diskutiert wird. Genau, sagt Anna. Beispielsweise gibt es den Vorschlag, dass Managerinnen und Manager nicht mehr als das 12-fache der Angestellten verdienen sollten.



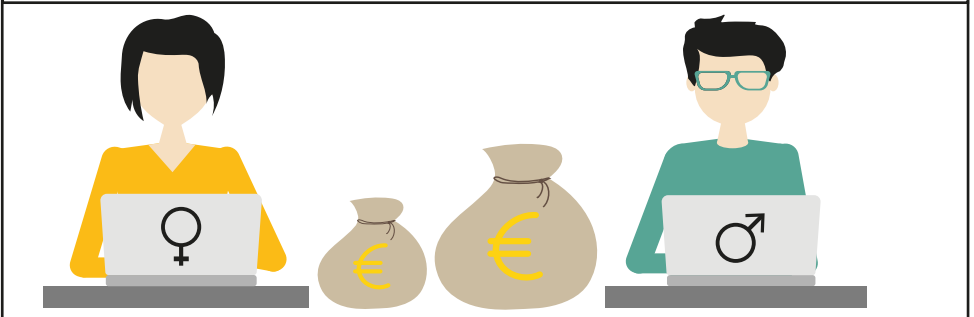
Betrachtet man die vergangenen Jahre im Energiebereich, so zeigt der Trend, dass man von diesem Ziel noch weit entfernt ist. Anna und ihr Team kennzeichnen dies mit einer roten Ampel.



Magnus hakt ein, dass es nicht nur hohe Lohnunterschiede zwischen technischen Angestellten und Führungskräften gibt, sondern auch innerhalb derselben Aufgabengebiete.



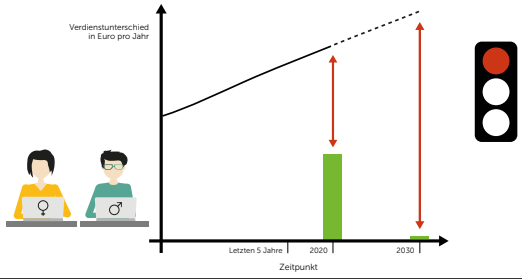
Anna nickt: Das bringt uns zu einem weiteren wichtigen Thema. Sie und ihr Team schauen sich die Lohnlücke zwischen Frauen und Männern an, den sogenannten Gender Pay Gap. Dieser verdeutlicht nicht nur absolute Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern, sondern auch die ungleiche Bezahlung in den gleichen Berufsgruppen.



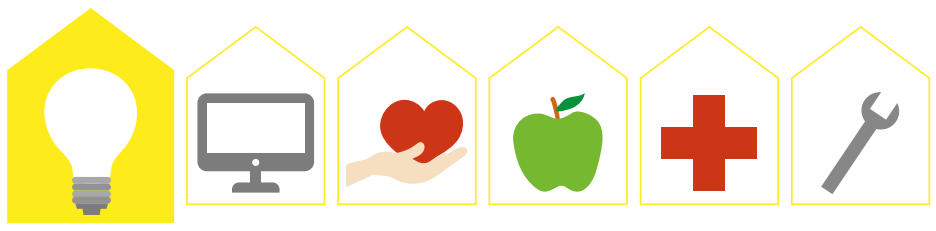
Aus Perspektive der Nachhaltigen Entwicklung gibt der Gender Pay Gap einen Hinweis, wie es um die Chancengleichheit im Beruf steht. Werfen wir beispielsweise einen Blick auf die höchste Einkommensgruppe im Energiebereich. Wir können sehen, dass die Kluft zwischen Frauen und Männern eher größer als kleiner geworden ist. Auf dieser Grundlage sind wir weit davon entfernt, dass sich diese Lücke auf absehbare Zeit schließt.

Nachhaltigkeitsregeln

- _____
- Chancengleichheit bei Bildung, Beruf, Ämtern und Information ermöglichen.
- _____
- _____



Diese beiden Beispiele machen Magnus klar, dass die Energiewende nicht allein durch technisches Geschick umgesetzt werden kann, sondern auch gerecht gestaltet werden muss. Dies gilt vor allem für die handelnden Unternehmen im Energiebereich. Wenn diese ihre Verantwortung für eine nachhaltige Gestaltung des Energiesektors und der Energiewende ernst nehmen, können sie auch ein Vorbild für andere Branchen sein.



Die Inhalte dieses Videos basieren auf dem Forschungsbericht:

Indicator-based Sustainability Assessment of the German Energy System and its Transition
 publikationen.bibliothek.kit.edu/1000082161

Impressum

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS)
Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)

„Fair Play Energiewende“

Ein Comic von Quartier Zukunft, Energietransformation im Dialog und dem Karlsruher Transformationszentrum für Nachhaltigkeit und Kulturwandel.

Konzept

Anna-Barbara Grebhahn, Johanna Sterrer, Marius Albiez

Grafik und Layout

Johanna Sterrer

Dieser Comic basiert auf dem gleichnamigen Film
„Fair Play Energiewende“

Weitere Informationen und Anregungen unter:
www.dialog-energie.de

1. Auflage (April 2020)